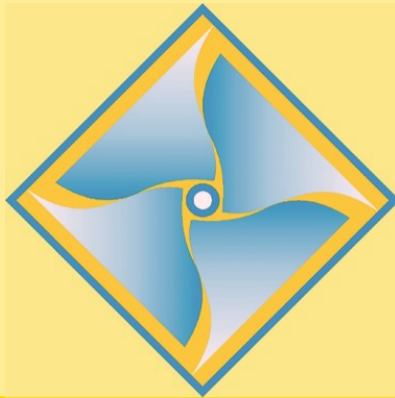


Elberfelder Windrad



www.herz-jesu-wuppertal.de

28. Ausgabe

Jahrgang: 10.2018

Die Pfarrzeitung der Gemeinde Herz Jesu in Wuppertal

Seite 1

Editorial

Ein herzlicher Gruß
aus der Redaktion!

Wir leben offensichtlich in einer Zeit großer Veränderungen. Diese fordern uns einiges ab. Wir müssen uns auf Neues einstellen, vielleicht geliebtes auf- und abgeben. Es betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche. Die Kirche macht da keine Ausnahme.

Die Gemeinde Herz Jesu hat einen neuen Pfarrgemeinderat, auch gerne PGR abgekürzt. Diesen stellen wir in dieser Ausgabe vor. Eine seiner Aufgaben wird es sein, die Kooperation mit der Gemeinde St. Laurentius auszubauen, eine gemeinsame Basis zu erarbeiten.

Wir veröffentlichen die Messzeiten der Karwoche und zu Ostern von St. Laurentius und hoffen, dass wir keine Messe in Herz Jesu vergessen haben. Für dieses Versehen in unserer Weihnachtsausgabe kann man sich auch noch zu Ostern entschuldigen.

Und dann war da noch das Bistum Essen, welches eine Studie in Auftrag gab, warum Menschen aus der Kirche austreten. Das Ergebnis: Es liegt weniger an der Kirchensteuer, sondern mehr an Entfremdung und Enttäuschung, am Umgang mit Frauen in der Kirche und gleichgeschlechtlich orientierten Menschen. Diese Gründe sind sehr individuell, sind oft in der Kirche vor Ort begründet und können daher auch nur vor Ort aufgegriffen werden. Dazu können wir alle, die in der Kirche haupt- oder ehrenamtlich aktiv und mit ihr verbunden sind, beitragen. Veränderung geht auch von unten nach oben.

Ihnen allen
ein gesegnetes Osterfest
und Gottes Segen,
überall wo Sie sind!

Für die Redaktion
Christian Neyer



Foto: Bierenfeld

Am See Genezareth

Gottesdienste in Herz Jesu und St. Laurentius zu Ostern

Die Zeiten und Orte der Gottesdienste, Messen und Andachten
in der Zeit vom 24.03. bis 21.05.2018 finden Sie auf Seite 2.

Geistliches Wort

„Früher war alles viel besser!“

Ein Spruch, den man häufig hören kann. Sicher, früher war vieles anders, und manches scheint uns in der Rückschau als „viel besser“. Das ist normal, das haben unsere Eltern und Großeltern schon manches Mal gedacht und auch unsere Kinder und Enkel werden sich bei diesem Gedanken ertappen. Die Zeit ändert Umstände und Gewohnheiten, und manche liebgewonnene Tradition bleibt auf der Strecke. Kein Grund zur Panik.

Aber auch kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. Zukunft kann und will gestaltet werden. Und uns als Christen ist da eine Aufgabe anvertraut, die Schwachen dabei nicht aus den Augen zu verlieren und den Menschen in Wort und Tat die Liebe Gottes zu den Menschen zu verkünden.

Das ist in den letzten Jahren manchmal etwas auf der Strecke geblieben. Wir haben uns oft eher als Verein betragen, der mit schwindenden Mitgliederzahlen und Einkünften trotzdem am Leben bleiben wollte.

Der sogenannte „pastorale Zukunftsweg“, der vor wenigen Jahren vom Kardinal eingeläutet wurde, ist der Versuch, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Es werden keine neuen Konzepte oder Organisationsformen verordnet, jeder von uns wird angehalten, in Gebet und Schriftlesung den Willen Gottes für sich und die Seinen zu entdecken.

Da sind manche kernigen Worte gefallen – und noch nicht eingelöst worden. Da gibt es an manchen Stellen Ängste oder Unsicherheit und doch auch zaghafte Aufbrüche.

Eine Zeit, die nicht einfach ist, aber in der wir ein neues Vertrauen auf Gott gewinnen können, als Einzelne, vor allem aber auch als Gemeinschaft. Wer in so einer Zeit Verantwortung übernimmt, wie zum Beispiel die gewählten Mitglieder unserer Pfarrgemeinderäte, der verdient unseren Respekt – viel mehr aber noch unser begleitendes Gebet.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Osterfest und Gottes reichen Segen

Ihr Diakon Philipp Jeffré



Gemeinde Herz Jesu Messen in der Kar- und Osterwoche

<p>24.03.2018 Palmsamstag 18:15 Uhr Gemeinsame Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Palmsegnung; Kirche Christ König</p> <p>25.03.2018 Palmsonntag 11:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession vom Kinderhaus St. Michael zur Kirche St. Michael; Kirche St. Michael 12:45 Uhr Hl. Messe (Kroatische Mission); Kirche Herz Jesu 15:00 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache; Kirche Herz Jesu</p> <p>29.03.2018 Gründonnerstag 15:00 Uhr Wortgottesdienst mit Fußwaschung für Kommunionkinder; Kirche Christ König 19:00 Uhr Kroatische Mission / Hl. Messe / Abendmahlfeier; Kirche Herz Jesu 19:00 Uhr Abendmahlfeier mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend gemeinsamer, Kirche St. Maria Hilf Gang zur Kirche Christ König 20.30 Uhr Nachtwache; Kirche St. Maria Hilf 21:00 Uhr Nachtwache; Kirche Christ König 21:00 Uhr Nachtwache; Kirche St. Michael</p> <p>30.03.2018 Karfreitag 11:00 Uhr Kreuzwegandacht; Kirche St. Michael 11:00 Uhr Kinderkreuzweg für alle Kinder der vier Grundschuljahre; Kirche Christ König 15:00 Uhr Karfreitagliturgie; Kirche Herz Jesu 16.30 Uhr Kreuzweg der engl. Gemeinde; Kirche Herz Jesu 18.00 Uhr Kreuzweg/Liturgie der Kroatischen Gemeinde; Kirche Herz Jesu</p>	<p>31.03.2018 Karsamstag 10:00 Uhr Stilles Gebet und Beichtgelegenheit; Kirche Herz Jesu 20.00 Uhr Feier der Osternacht für die engl. Gemeinde; Kirche Herz Jesu 20:30 Uhr Kroatische Mission / Hl. Messe / Ostervigilfeier; Kirche Herz Jesu 20:30 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Agape im Gemeindezentrum (mitgestaltet vom Kirchenchor Christ König/Herz Jesu); Kirche Christ König 21:00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Agape im Pfarrsaal (mitgestaltet vom Kirchenchor St. Maria Hilf); Kirche St. Maria Hilf 21:00 Uhr Feier der Osternacht; Kirche St. Michael (mitgestaltet vom Chor an St. Michael)</p> <p>01.04.2018 Ostersonntag, 01. April 2018 Hochfest der Auferstehung des Herrn 08:30 Uhr Hl. Messe; Kirche St. Johannes der Evangelist 10:00 Uhr Hl. Messe; Kirche St. Maria Hilf 10:00 Uhr Hl. Messe; Kirche Christ König 11:30 Uhr Hl. Messe; Kirche Herz Jesu 11:30 Uhr Hl. Messe; Kirche St. Michael 12:45 Uhr Hl. Messe (Kroatische Mission); Kirche Herz Jesu 15:00 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache; Kirche Herz Jesu</p> <p>02.04.2018 Ostermontag 10:00 Uhr Hl. Messe; Kirche St. Maria Hilf, 11:30 Uhr Hl. Messe mitgestaltet vom Kirchenchor Christ König/Herz Jesu 12:45 Uhr Hl. Messe; (Kroatische Mission); Kirche Herz Jesu,</p>
---	---

Gemeinde St. Laurentius Messen in der Kar- und Osterwoche

<p>25.03.2018 Palmsonntag Hl. Messen wie an den Sonntagen außer 11:30 Uhr St. Suitbertus 10:00 Uhr Kirche im Altenheim St. Suitbertus, Hl. Messe</p> <p>28.03.2018 Mittwoch vor Ostern 13:00 Uhr St. Marien, Judas Thaddäus-Andacht, Treffpunkt: Pfarrsaal 17:00 Uhr St. Laurentius, Kreuzwegandacht</p> <p>29.03.2018 Gründonnerstag 16:00 Uhr Kirche im Altenheim St. Suitbertus, Hl. Messe 20:00 Uhr Kirche St. Laurentius, Messe vom letzten Abendmahl, anschließend Anbetung bis 24 Uhr in der Kreuzkapelle</p> <p>30.03.2018 Karfreitag 11:00 Uhr Kirche St. Laurentius, Kreuzwegandacht für Kinder 11:00 Uhr Kirche St. Suitbertus, Kreuzwegandacht für Kinder 15:00 Uhr Kirche St. Laurentius, Karfreitagliturgie 15:00 Uhr Kirche St. Marien, Karfreitagliturgie 15:00 Uhr Kirche St. Joseph, Karfreitagliturgie 15:00 Uhr Kirche St. Suitbertus, Karfreitagliturgie</p>	<p>16:00 Uhr Beginn der italienischen Kreuzwegpassion, Beginn im Deweerthschen Garten 24:00 Uhr Kirche St. Laurentius, Trauermette</p> <p>31.03.2018 Karsamstag 21:00 Uhr Kirche St. Marien, Feier der Osternacht, anschließend Osteragape 21:00 Uhr Kirche St. Joseph, Feier der Osternacht, anschließend Osteragape 21:00 Uhr Kirche St. Suitbertus, Feier der Osternacht, anschließend Osteragape</p> <p>01.04.2018 Ostersonntag 06:00 Uhr Kirche St. Laurentius, Auferstehungsmesse alle anderen Hl. Messen wie an den Sonntagen außer 8:30 Uhr in St. Laurentius</p> <p>02.04.2018 Ostermontag Hl. Messen wie an den Sonntagen</p>
---	--



Der Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat (PGR) besteht aus 16 gewählten Mitgliedern und dem Pastoralteam. Die pastoralen Mitarbeiter/innen sind sogenannte geborene Mitglieder. Ferner gehört ein Mitglied des Kirchenvorstandes (KV) dazu, welches in den PGR entsandt wird.

Satzungsgemäß sind eine Reihe von Aufgaben im PGR zu verteilen:

Der Vorstand besteht aus Gabriele Wolf als Vorsitzende, sowie Marcel Gabriel-Simon, Markus Heinz und Andreas Zenz als ihre Stellvertreter. Pfarrer Dr. Bruno Kurth ist geborenes Mitglied des PGR-Vorstandes.

Beate Dröse oder Marcel Gabriel-Simon vertreten den PGR im Kirchenvorstand. Petra Tebben oder Theodor Wiczorek vertreten den KV im PGR. Die entsandten Vertreterinnen und Vertreter im PGR und im KV haben jeweils kein Stimmrecht, sind aber für die gegenseitige Information der Gremien sehr wichtig.

Wichtig für den Informationsaustausch sind auch die benannten Mitglieder des PGR in den jeweiligen Ortsausschüssen (OA). Regina Johann und Young-Jin Ströthoff bilden die Verbindung zum OA Herz Jesu, Carsten Finn und Verena Heinz sind im OA Christ König, Peter Zajonz und Beate Dröse im OA St. Michael, Anke Polleros und Gabi Wolf im OA Maria Hilf.

Regina Johann, Christian Neyer und Peter Zajonz vertreten den PGR Herz Jesu im Katholikenrat der Stadt Wuppertal.

Ab jetzt gibt es auch wieder benannte Mitglieder des Seelsorgeteams für die Ortsausschüsse: Pater Tom im OA St. Maria Hilf, Sophie Bunse im OA Christ König, Christel Neumann aus dem Seelsorgeteam St. Laurentius im OA St. Michael und Schwester Janet im OA Herz Jesu.

Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates sind öffentlich. 2018 tagt der PGR an folgenden Terminen und Orten:

Di, 13.03., 19:30 Uhr im Pfarrhaus Herz Jesu
Di, 08.05., 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Michael
Di, 10.07., 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Maria Hilf
Di, 11.09., 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Christ König
Di, 13.11., 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Michael.

Die jeweilige Tagesordnung wird im Blickpunkt veröffentlicht und ist auf der Internetseite der Gemeinde zu finden.

Red.

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats

Drei Fragen an den neuen Pfarrgemeinderat

1. Warum arbeiten Sie im PGR mit?
2. Was ist Ihnen besonders wichtig?
3. Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?

Die PGR-Mitglieder und ihre Antworten

Schwester Janet Nkpekal Ayim

Ordensschwester in der Gemeindeseelsorge
51 Jahre alt
Mitglied des Pastoralteams
im Ortsausschuss Herz Jesu



Ich arbeite als Mitglied des Seelsorgeteams im PGR mit und möchte eine andere Sicht in die Themen des PGR bringen. Ich wünsche mir eine lebendige Kirche sowie eine Rückbesinnung auf den Katechismus in der Gemeinde.

Sophie Elisabeth Bunse

Gemeindereferentin
35 Jahre alt, verheiratet
Mitglied des Pastoralteams im OA Christ König



Ich bin im Pastoralteam und daher ein geborenes Mitglied. Mir ist es sehr wichtig, mit vielen Engagierten zusammenzuarbeiten und gemeinsam unter größtmöglicher Mitbeteiligung aller PGR-Mitglieder Gutes für die Pastoral vor Ort zu entwickeln. Dabei darf es konstruktive Diskussionen ebenso geben, wie auch Freude am gemeinsamen Planen. Die Gemeinschaft im Planen, Beten und im Beisammensein finde ich dabei wichtig und schön! Ich wünsche mir, dass wir nach vorne schauen, dass wir mit unserem neuen Pfarrer lebendige Gemeinde bleiben und dass es uns gelingt, ein Ort zu sein, an dem sich möglichst viele Menschen wohl fühlen.

Beatrix Dröse

Arzthelferin im Ruhestand
63 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
Vertreterin des PGR im OA St. Michael,
Verbindungsfrau zum Kirchenvorstand



Ich arbeite im PGR mit, weil ich mich für Kirche und Gemeinde einsetzen möchte und hoffe, mit meiner Stimme etwas bewirken zu können. Ich möchte Probleme anpacken und durch

meine Mitarbeit konstruktiv zu Lösungen beitragen. Ich möchte meine Mitchristen überzeugen, dass Kirche und Gemeinde Heimat und Hoffnung bieten können. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde noch fester zusammenwächst. Gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam kann man Großes schaffen.

Carsten Finn

Stellv. Schulleiter der
Erzbischöfl. St.-Anna-Schule
40 Jahre alt, verheiratet, drei kleine Kinder
für den PGR im Ortsausschuss
Christ König tätig



Mein Ziel ist es, mit dem Ohr nah bei der Gemeinde zu sein, um dann in dem wichtigsten Beratungsgremium der Gemeinde das Pastoralteam zu beraten, mit Vertretern aus allen Vierteln zu sprechen und so letztlich die Gemeinde voran zu bringen. Die Arbeit im PGR unterscheidet sich nach meinem Empfinden von anderen Gremien im Kern durch eine Sache: Alle Mitglieder, Gläubigen und Aktiven in der Pfarrgemeinde setzen sich ein für die Botschaft Jesu Christi! Das soll zu jeder Zeit, bei allen Beratungen, Gesprächen und Konflikten im Vordergrund stehen und durch eine gegenseitige Wertschätzung und den unbedingt notwendigen Blick über den Tellerrand der Gemeinde hinaus deutlich werden. Ich wünsche uns als Christen und als Gemeinde, dass wir unsere aktiven Gläubigen, aber auch manchmal Menschen, die kirchenferner sind, für den Glauben begeistern können. Wenn es uns gemeinsam mit dem Pastoralteam gelingt, ein Ort der Hoffnung für andere zu sein und unsere Ideen eines christlichen Zusammenlebens, der Nächstenliebe und des Glaubens zu verwirklichen, dann ist das Gemeinde.

Marcel Gabriel-Simon

Dipl. Sozialpädagoge
33 Jahre alt, verheiratet
Mitglied des vierköpfigen PGR-Vorstandsteams



Ich arbeite im PGR mit, weil mir der Generationenmix in diesem Gemeindegremium wichtig ist, weil ich die Kooperation zwischen Herz Jesu und St. Laurentius aktiv mitgestalten möchte und als Chance sehe. Ferner möchte ich die Interessen der Uellendahler Katholiken in unserer flächenmäßig sehr großen Pfarrei vertreten und gerne innovative, zukunftsweisende Ideen mit einbringen. Aufgrund meiner weiteren ehrenamtli-



Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats

chen Tätigkeiten sehe ich mich als Bindeglied zwischen Stadtgesellschaft und Kirche. Wichtig sind eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit, vielfältige Formen geistlicher Angebote und dass die Pfarrei durch Sozialpastoral und kulturelle Angebote über die „Kerngemeinde“ hinaus wieder mehr Menschen erreicht. Ich wünsche mir ein stärkeres Zusammenwachsen der Kirchorte, mehr gemeinsame Identität als Pfarrei und den Mut Innovationen anzupacken. Gemeinde muss präsenter und wahrnehmbarer im Stadtteil sein. Die Zeichen der Zeit müssen erkannt werden. Tradition und Neues müssen im Einklang sein.

Michael Goecke

Schulleiter der Sankt-Michael-Grundschule
60 Jahre alt, verheiratet,
zwei erwachsene Kinder
gewähltes PGR-Mitglied, beratendes Mitglied
des Wuppertaler Katholikenrats



Schon über viele Jahre hinweg hatte ich wechselnd im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand der St. Michael-Gemeinde mitgearbeitet. Es macht mir nach wie vor Freude, gemeinsam mit anderen Christen Gemeinde mitzugestalten. Mir ist wichtig, dass Kirche und Gemeinde (wieder) lebendige Treffpunkte der Begegnung, des Austausches und des Glaubens werden. Dabei liegen mir Kinder und alle neugierig fragenden Menschen – durchaus nicht nur die katholischen – besonders am Herzen. Respekt, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung sollen das aufeinander Zugehen unserer an Vielfalt reichen Gemeindeviertel und frohmachende Glaubenserfahrungen an all unseren Kirchorten bestimmen.

Markus Heinz

Hausmann
47 Jahre, verheiratet, ein Kind
Mitglied des vierköpfigen PGR-Vorstandsteams



In Zeiten immer weniger Hauptamtlicher in den Gemeinden ist es wichtig, dass sich die Gemeindemitglieder verstärkt einbringen. Ich möchte einen aktiven Beitrag dort leisten, wo er sinnvoll und erwünscht ist. Ich wünsche mir ein aktives Gemeindeleben, das mit vielfältigen Angeboten Jung und Alt einlädt.

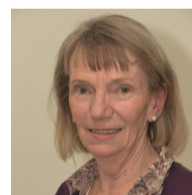
Verena Heinz

Krankenschwester in der Justizvollzugsanstalt
39 Jahre alt, verheiratet, vier Kinder
Vertreterin des PGR im OA Christ König

Ich arbeite im PGR mit, weil es Spaß macht, als Teil dieses Gremiums das Gemeindeleben aktiv mit zu gestalten. Wichtig finde ich, dass die Kirchorte weiter zu einer Großgemeinde zusammenwachsen. Ich wünsche mir noch mehr aktive Jugendliche und Kinder, damit das Gemeindeleben lebendig bleibt.

Regina Johann

Hausfrau und Mutter von vier Kindern
64 Jahre alt, verheiratet
Kontaktperson zum OA Herz Jesu,
Vertreterin des PGR im
Wuppertaler Katholikenrat



Ich möchte meine Zeit in die Gemeindegarbeit einbringen und die unterschiedlichen Sichtweisen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter kennenlernen und unterstützen. Wichtig ist mir ein gutes Miteinander der Gemeinde, besonders im Viertel Herz Jesu, und die verschiedenen Gruppierungen zu vernetzen und zu verstärken. Ich wünsche mir, dass die Gemeindeviertel zusammenwachsen und mehr zusammenarbeiten und gemeinsam feiern.

Hans-Jürgen Kirchner

Maschinenbediener in der Kunststoffspritzgussproduktion
51 Jahre alt, in einer Lebensgemeinschaft,
eine Tochter
ehrenamtlich aktives Mitglied in der
Freiwilligen Feuerwehr
und in der Krippenwerkstatt St. Maria Hilf,
Mitglied im Gartenbauverein Neviges



Weil mir das Leben unserer Pfarrgemeinde besonders am Herzen, will ich mich mit neuen Ideen zukunftsweisend einbringen. Wichtig ist mir, dass die Zusammenarbeit beider Konfessionen auch nach dem Jubiläums-Reformationsjahr im Zeichen der Ökumene weiter ausgebaut wird. Hierbei denke ich z.B. an gemeinsame Gottesdienste zu Ostern und zu Weihnachten und an Familiengottesdienste. Ich wünsche mir, dass trotz Priestermangels in unserem Erzbistum weiterhin in den einzelnen Gemeindevierteln sonntags die Heilige Messe gefeiert wird.

Pater Tom Koottumkal

Seelsorger, Kaplan in Herz Jesu seit 2010
38 Jahre alt
Mitglied des Pastoralteams im
Ortsausschuss St. Maria Hilf



Ich bin gerne im PGR, weil ich da den Puls der Gemeinde spüre. Da wird viel geplant und ausgeführt, was alles ganz wichtig für die Gemeinde ist. Mir scheint die Zusammenarbeit im PGR wichtig: Jeder sollte bereit sein, die verschiedenen Aufgaben im PGR für die Gemeinde anzunehmen. Ich wünsche mir immer nur das Beste für die Gemeinde.

Dr. Bruno Kurth

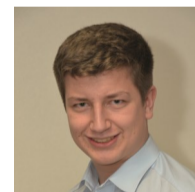
Priester
55 Jahre alt, ehelos
Mitglied im PGR-Vorstand



Ich arbeite im PGR mit, weil ich als Pfarrer die Pfarrgemeinde leite. Der PGR wirkt als wichtiges Beratungsgremium an dieser Leitung mit und vermittelt die Sicht der Gemeindemitglieder. Zudem gestaltet er das Gemeindeleben, kann die Entwicklung der Pfarrgemeinde voranbringen und dem Engagement der katholischen Christen in Elberfeld für die Menschen Ideen und Unterstützung geben. Wichtig ist mir die größtmögliche Beteiligung der Gemeindemitglieder an den Fragen kirchlichen Lebens und unserer Gemeinde, insofern diese sie interessieren und betreffen. Ebenso wichtig ist die Freude am Evangelium. Unserer Gemeinde Herz Jesu wie St. Laurentius wünsche ich Wachstum, Glaubenskraft und Überzeugung – und ihres Glaubens frohe Christinnen und Christen.

Dominik Mager

Schüler
17 Jahre alt, eine ältere Schwester
gewähltes PGR-Mitglied



Ich arbeite hauptsächlich aus zwei Gründen im PGR Herz Jesu mit: Der erste Grund ist, dass ich die Jugend im PGR vertreten will und mich für die Jugend im PGR einsetzen möchte. Der zweite Grund: Ich möchte, dass der PGR "up to date" bleibt. Ich wünsche mir, dass alle Gruppen und Initiativen in der Gemeinde Herz Jesu gut und produktiv zusammenarbeiten. Des Weiteren wünsche ich mir, dass die Zusammenarbeit von St. Laurentius und Herz Jesu weiterhin so gut funktioniert wie sie es im Moment tut.

Christian Neyer

Diplom-Sozialarbeiter
56 Jahre alt, verheiratet, zwei Töchter
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit,
Vertreter des PGR im Wuppertaler Katholikenrat





Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats

Der PGR ist für mich eine Möglichkeit, sich im ganz nahen Umfeld zu engagieren. Die Resultate sind oft sofort sichtbar und diejenigen, mit denen und für die ich mich einsetze, kann ich immer wieder treffen. Uns alle eint der Glaube. Es ist die Diskussion auf gleicher Augenhöhe, die ich mir weiterhin wünsche. Alle, die sich innerhalb und außerhalb des PGR für Gemeinde engagieren, können sich an ihrem Ort einbringen und werden gesehen. Die Gemeinde soll, trotz aller notwendigen Veränderungen, ein fester Bestandteil im Leben der Gemeindemitglieder bleiben und ihre Gastfreundlichkeit für jeden, unbesehen seiner Herkunft, behalten und ausweiten.

Anke Polleros

ausgebildete Bankkauffrau mit BWL Studium, Pfarramtssekretärin im Seelsorgebereich Barmen Nordost
47 Jahre alt, verheiratet, zwei Töchter (13 und 16 Jahre alt)
Vertreterin des PGR im OA St. Maria Hilf



Nachdem ich einige Jahre im Ortsausschuss St. Maria Hilf mitgemacht habe, finde ich es nun sehr interessant, Themen zu diskutieren, die die gesamte Gemeinde Herz Jesu betreffen. St. Maria Hilf liegt mir noch immer sehr am Herzen. Den einzelnen Vierteln wird es aber nur gut gehen, wenn die große Gemeinde Herz Jesu gut funktioniert. Mir ist es besonders wichtig, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass das Christentum kein „veraltetes Konzept“, sondern ein lebendiges Miteinander ist, das man gut in sein Leben integrieren kann. Mir hat mal jemand gesagt: „Mit dem lieben Gott stirbt es sich leichter, und mit dem lieben Gott lebt es sich leichter.“ Ich wünsche mir für Herz Jesu ein aktives Gemeindeleben, das für Jung und Alt etwas zu bieten hat.

Robert Jerald Rego

Pfarrer und Pfarrvikar
45 Jahre alt
Mitglied des Pastoralteams



Die Sendung der Kirche zu verwirklichen heißt: „Den Menschen die frohe und befreiende Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat nahe zu bringen. Aus der Kraft des Glaubens heraus ist es unsere Aufgabe die Gesellschaft nach den Maximen des Evangeliums zu gestalten.“ Dazu gehört das eigenständige Handeln der PGR aus dem Glauben heraus. Mit **1. Korinther 16,14** gebe ich der Gemeinde zwei Wünsche mit auf den gemeinsamen Zukunftsweg:

Alles, was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein.
Voller Einsatz für Kinder, Jugend und Familienarbeit!

Young-Jin Ströthoff

Kontaktperson zum Ortsausschuss Herz Jesu

Brigitte Wieczorek

Betreuerin im Offenen Ganztage
63 Jahre alt, verheiratet,
3 erwachsene Töchter
gewähltes PGR-Mitglied



Ich möchte mich gerne stärker in der Gemeinde engagieren, da ich nur noch an zwei Tagen in der Woche arbeiten gehe und jetzt mehr Zeit habe. Ich hoffe, dass ich dazu beitragen kann, das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten. Besonders wichtig ist mir, dass die Kirche in unserer Gesellschaft positiver wahrgenommen wird. Ich wünsche mir, dass wir eine lebendige und offene Gemeinschaft sind.

Wieczorek, Theo

Diplom-Psychologe, Landesbeamter im Ruhestand
67 Jahre alt, verheiratet,
drei erwachsene Töchter
Vertreter des Kirchenvorstandes im PGR



Ich wurde als Vertreter des Kirchenvorstandes für den Pfarrgemeinderat gewählt. Wichtig sind mir vier Punkte:

- Die Gestaltung des Gemeinschaftslebens in unserer Gemeinde,
- eine gute Zusammenarbeit und ein offener Austausch zwischen Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand,
- eine einvernehmliche Lösung von Problemen,
- die Vertretung der Interessen unserer Mitarbeiter/innen.

Ich wünsche mir, dass die Mitglieder unserer Gemeinde sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen, dass sie Freude an der Gestaltung unserer Gottesdienste haben und gerne in die Kirche gehen. Ich wünsche mir, dass unser Glaube in der Öffentlichkeit unserer Stadt als positive Lebensalternative zu Habgier, Hass und Gleichgültigkeit in unserer Gesellschaft wahrgenommen wird.

Gabriele Wolf

Lehrerin für Sonderpädagogik
63 Jahre alt, verwitwet, drei Kinder, ein Enkel
Vorsitzende im vierköpfigen PGR-Vorstand,
Vertreterin des PGR im OA St. Maria Hilf



Ich arbeite seit langem im PGR mit, da ich denke, dass nur wer sich selbst bewegt, auch etwas bewegen kann. Mir ist besonders wichtig, dass ich mitentscheiden kann und nicht über meinen Kopf entschieden wird. Ich wünsche mir weiterhin lebendige Viertel.

Peter Zajonz

Verwaltungsbeamter
58 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder
Kontaktperson zum OA St. Michael,
Vertreter des PGR im
Wuppertaler Katholikenrat



Ich arbeite im PGR mit, damit Kirche vor Ort lebt. Wichtig ist für mich, die Gremienarbeit transparenter zu machen. Ich wünsche mir viele ehrenamtliche, engagierte, selbstbewusste Helfer.

Andreas Zenz

Beamter/Bauassessor
48 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
Mitglied des vierköpfigen PGR-
Vorstandsteams



Die Gestaltung, Aufrechterhaltung und Entwicklung unserer christlichen Gemeinschaft in einer toleranten Welt ist sehr wichtig für mich. Dabei lerne ich auch viel über meinen eigenen Glauben und kann so mit Zuversicht in dieser schnelllebigen Zeit in die Zukunft blicken. Mich reizt die aktive Mitarbeit an einer guten Weiterentwicklung der Gemeinde Herz Jesu und Ihrer Mitglieder insbesondere auch mit Blick auf die Gemeinde St. Laurentius, die uns freundlich Ihre Hände gereicht hat. Gemeinsam können wir ein aktives und attraktives Glaubensleben gestalten. Ich wünsche unserer Gemeinde die Energie und den Willen, weiter gemeinsam in unserer Glaubensgemeinschaft zusammenzukommen und gemeinsam ein christliches und tolerantes Leben zu teilen.

Alle Fotos: Dröse



Unterwegs im Heiligen Land

Im November 2017 machten wir uns mit „Shubanu Bethlehem e.V.“ unter der Leitung von Susanna Schneider und Pfarrer Michael Grütering auf den Weg ins Heilige Land. Für uns Christen ist es ein besonderes Erlebnis, auf den Spuren Jesu Christi und unseres Glaubens unterwegs zu sein.



Dormitio Kirche

Hauptziel dieser Reise war Jerusalem. Eindrucksvolle Besuche des Ölbergs, der Altstadt, der „Klagemauer“, der Kirchen der verschiedenen christlichen Konfessionen (u.a. der Grabeskirche), des Davids-Grabs und des Gartens Gethsemane gehörten zum Reiseinhalt. Von der neuzeitlichen Stadt lernten wir die Knesset und die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem kennen.

Kurzbesuche der Geburtskirche in Bethlehem, der Verkündigungskirche und der St. Josef-Kirche in Nazareth sowie ein Bad im Toten Meer gehörten mit zum Ablauf der Reise. Am See Genezareth besichtigten wir historische Ausgrabungen in Magdala und Kapernaum. Während dieser Reise haben wir an allen von uns berührten Stellen aus Jesu Wirken thematische Messen gefeiert, die von Pfarrer Grütering inhaltlich zum Tag vorbereitet wurden, was den Tag immer gut beendet hat. Am Ende unserer Pilgerreise feierten wir die Heilige Messe am Ufer des Sees Genezareth. Hier spürten wir in besonderer Weise die Nähe zu Jesus Christus und seinen Jüngerinnen und Jüngern.

Beatrix und Ralf Bierenfeld

Firmung in Herz Jesu

Am 28. Januar 2018 wurden 32 Jugendliche aus unserer Gemeinde in Herz Jesu gefirmt. Es war ein runder, lebendiger und schöner Gottesdienst.

Alle waren da: der Weihbischof, der leitende Pfarrer, der Kaplan, die Messdiener, der Fahrer des Weihbischofs, der Chor, die Organistin, der Küster, die Katechetinnen und Katecheten, die Gemeinde und die Firmlinge. Jede und jeder wäre nicht zu ersetzen, wären sie/er alle nicht dabei gewesen. Haupt- und Ehrenamt arbeiten zusammen um ein Ganzes zu ergeben.

Und was hat sich durch diesen Gottesdienst verändert?

- Die Kirche Herz Jesu war wieder schön voll! Ein Erlebnis, welches viele freuen wird.
- Die Kinder konnten von ganz vorn der Firmung zusehen, was sie schlauer machte, da sie nun wissen, wie Firmung geht,
- die Erfahrung, dass es noch weiterhin Jugendliche gibt, die zur Firmung gehen und
- Jugendlichen wurden „Vollkatholiken“. (Zitat Weihbischof Schwaderlapp)

Lebendige Kirche führt zu lebendigem Glauben – und umgekehrt.

CN

Termine ab April 2018

08.04.2018	11:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche St. Michael
15.04.2018	09:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche Christ König
	11:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche Christ König
22.04.2018	10:00 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche St. Maria Hilf
29.04.2018	11:30 Uhr	Feierliche Erstkommunion; Kirche Herz Jesu
06.05.2018		Sternprozession in den Mirker Hain
17.06.2018	10:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Kirchfest in St. Maria Hilf
06.07.2018	10:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Kirchfest in Christ König

Triduum Paschale

Es ist Mittwoch nach Ostern. Wir befinden uns immer noch in der Osteroktav und doch führen unsere Wege zurück in den Alltag. 40 Fastentage und die Karwoche mit dem anschließenden „Triduum Paschale“ liegen hinter uns. Ist mit der letzten Ostermesse am Montagabend alles vorbei? Gewiss, die Gefahr besteht. Das schallende Gloria und Halleluja der Osternacht sind verklungen. Obwohl wir sie nicht mehr hören, spüren wir sie? Klingt es nach und strömt es in unseren Alltag hinein?



Ausschnitt vom Triptychon
in der Kirche Herz Jesu

Das sind die Fragen die auftauchen nach einer „alltäglichen“ Mittwochmorgen-Messe. Ich sinne nach und spüre, wie intensiv und ergreifend die Liturgie vom Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier nachschwingen. Welch großes Geschenk macht uns unsere Kirche durch den weitgespannten Zeitraum von sechs Fastenwochen, Karwoche und dem „Triduum Paschale“!

Zeit der Sensibilisierung, hineinwachsen in das Geheimnis des Glaubens – miteinander und doch jeder für sich selber.

Zeit der Besinnung, in sich zu gehen, sich auf das einlassen, woran wir glauben.

Mir ist am Gründonnerstag die Gegenwärtigkeit des Letzten Abendmahls wieder ins Bewusstsein gekommen, hier und jetzt geschieht es. Nicht nur mit meinen Augen, meinen Ohren wahrnehmen, sondern mit ganzem Leib und ganzer Seele erleben, erfahren.

Die Karfreitagliturgie berührt. Symbolik der Demut, der Betroffenheit, sich den eigenen Verletzungen und dem eigenen Potential, andere verletzen zu können, stellen. Die Musik der Matthäus-Passion ins Herz dringen zu lassen, um sich ganz dieser Passion hinzugeben, nicht um zu zerbrechen sondern an diesen verbindenden Begriff „Compassion“ anzuschließen. Tränen fließen lassen, als Zeichen der Verbundenheit: Er ist für uns, für mich gestorben.

Der Karsamstag, ein Tag, der zu Ruhe kommen lässt, der die innere Aufgewühltheit befrieden lässt. Das können wir, denn wir wissen, dass der Karfreitag nicht das Ende ist.

Die Osternacht: Die Sonne, das Licht geht unter. Sich ein letztes Mal der Dunkelheit stellen! Die äußere Dunkelheit spiegelt die innere. Das Feuer brennt. Urkraft schenkt der Funke um das Zeichen der Auferstehung anzuzünden. Das „Lumen Christi“ schallt durch die dunkle Kirche. Hoffnung ist geboren, doch Geduld ist angefragt. Noch einmal durch die Geschichte unseres Glaubens geführt werden, Bewusstsein für unsere Glaubenswurzeln und die Verbundenheit mit unserem jüdischen Ursprung erwecken.

Und dann das ersehnte „Gloria“, Befreiung, Orgelklänge, Glockengeläute: Er ist auferstanden, wir sind erlöst! Gemeinsam haben wir diese Passion durchlebt, gemeinsam feiern wir die Erlösung, die Auferstehung. Diese Erfahrung stärkt die Verbundenheit der Gemeinde. Es ist hörbar, die Osterlieder strahlen Mut und Zuversicht aus. Alles ist neu geworden.

Was für ein Zuspruch! Können wir es annehmen, in unseren Alltag hineinragen, wie wir unsere kleinen Osterkerzen nach Hause tragen?

Das ist die Hoffnung die ich in mir trage und die ich allen Glaubenden wünsche.

Zum Schluss kam mir ein Zuspruch aus alten Zeiten in Erinnerung, den ein verehrter Kaplan vor langer Zeit unserer Gemeinde mit Freude zurief: „Jesu ist auferstanden, halleluja: Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Iris Valentin



Foto: Neyer

Kreuz im Gemeindezentrum
Christ König

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat Herz Jesu
Wuppertal
Ludwigstraße 56b, 42105 Wuppertal
Tel. 0202 69 81 00

Verantwortlich für den Inhalt:
Christian Neyer (CN), V.i.S.d.P.

Redaktion:
Michael Goecke (MG), Michael Grütering
(Grü), Emil Mühlenbeck (Mk), Angela
Scholl (AS), Gabriele Wolf (Wo)

Auflage: 8.000
Satz und Layout: Angela Scholl
Druck: Ley+Wiegandt GmbH+Co



Beiträge bitte an folgende Anschrift:

Redaktion Elberfelder Windrad
Ludwigstraße 56b, 42105 Wuppertal

Email:
Pfarrzeitung@herz-jesu-wuppertal.de

Beiträge in Papierformat können auch im
Pfarramt oder in den Büros abgegeben
werden.

Einsender von Manuskripten erklären
sich mit deren redaktioneller Bearbeitung
einverstanden. Die abgedruckten Artikel
müssen nicht mit der Meinung der Re-
daktion übereinstimmen.

SBKT 146

Liebe Gemeindeglieder,
im Amtsblatt des Erzbistums Köln Nr. 21 vom 01.09.83 ist
bekannt gemacht worden, dass gegen die Veröffentlichung
privater Daten im Pfarrbrief ein Widerspruchsrecht besteht
und dass darauf einmal im Jahr im Pfarrbrief oder im Aus-
hang hingewiesen werden muss. Nachfolgend ist der vor-
geschriebene Text abgedruckt:

Dem Wunsch der Kirchengemeinden nach mehr Informationen
und einer Intensivierung des Gemeindelebens Rechnung
tragend, sind im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des
Meldegesetzes für das Land Nordrhein – Westfalen auch die
Ausführungsbestimmungen zur Anordnung über den kirchlichen
Datenschutz – KDO - in Bezug auf die Bekanntmachung be-
sonderer Ereignisse geändert worden. Künftig können Sonder-
ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle,
Ordens- und Priesterjubiläen usw.) mit Namen und Anschrift
der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses wieder
in den Pfarrnachrichten und am Aushang veröffentlicht werden,
wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonstiger
geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss
rechtzeitig vor dem Ereignis beim Pfarramt eingelegt werden.

Nachruf



Foto: privat

Hildegard Asperger verstarb am 12. Januar
2018 im Alter von 82 Jahren.

Ihr war es wichtig, das Gemeindeleben mit
zu gestalten. Sie hat im Pfarrgemeinderat
mitgearbeitet und brachte sich bei ökumeni-
schen Veranstaltungen ein.

Die kfd hat sie auf Stadtebene, aber die
letzten Jahre ganz intensiv auf Pfarrebene
belebt. Durch ihre offene und interessierte
Art kannte sie einige Menschen, die gern
die monatlichen kfd-Treffen mit interessan-
ten Vorträgen bereicherten.

Wenn Hildegard sich etwas in den Kopf ge-
setzt hatte, ließ sie nicht locker. Aber genau
dafür gibt es den SeniorenTreff so wie er
heute bei uns existiert. Wir waren nicht im-
mer einer Meinung, wir konnten wunderbar
streiten – aber wir haben nie den Respekt
voneinander verloren.

Auch im Chor erhob sie im Sopran ihre
Stimme - natürlich mit den anderen Sänge-
rinnen und Sängern zusammen.

Hildegard, wir mochten Dich wie Du warst
und es gibt genug Gelegenheiten - dann
lassen wir Dich in unsere Mitte.

Marianne Joest im Namen der
Frauen der kfd - St. Maria Hilf

Das fiel auf

Wir berichteten in der Weihnachtsausgabe
des Windrades über den Diebstahl der Ma-
rienikone aus dem Vorraum der Kirche St.
Maria Hilf. Leider konnte er bis heute nicht
aufgeklärt werden.

Inzwischen hängt ein neues Marienbild an
alter Stelle. Die Stifterin der Restaurierung
des alten Bildes erwies sich wiederum als
großzügig. In Kooperation mit der Stiftung
Seelsorge spendete sie ein neues Bild. So
konnte die Trauer über den Verlust des
gestohlenen Bildes gemindert werden. Üb-
rigens: Das neue Bild ist besonders gegen
Diebstahl gesichert.

Der großzügigen Stifterin ein herzliches
Dankeschön.

Wo

Gottesdienste

Sie haben bei uns in der Gemeinde Herz
Jesu die Wahl zwischen sechs Sonn-
tagsmessen in fünf Kirchen, mit ihrem je
eigenen Charakter.

Es gelten folgende Zeiten für Hl. Mes-
sen:

samstags:
16:45 Uhr St. Michael
18:15 Uhr Christ König

sonntags:
08:30 Uhr St. Johannes Evangelist
10:00 Uhr Christ König
10:00 Uhr St. Maria Hilf
11:30 Uhr Herz Jesu
11:30 Uhr St. Michael
12:45 Uhr kroatische Messe in Herz
Jesu

15:00 Uhr Messe in englischer Sprache

1. und 3. Sonntag Kindergottesdienst in
St. Maria Hilf, Gruppenraum

3. Samstag im Monat 15:00 Uhr
philippinische Messe in Christ König.

Darüber hinaus finden Sie eine Reihe
zielgruppenorientierter Gottesdienste,
wie Frauenmessen oder Familienmes-
sen.

Nach den Sonntagsmessen gibt es re-
gelmäßig Gelegenheiten, bei einem Kaf-
fee oder einer Tasse Tee zusammensit-
zen und einander kennenzulernen.

Zu diesen Hl. Messen zählen:

1. Sonntag im Monat:
Familienmesse in Christ König mit an-
schließendem Pfarrtreff

2. Sonntag im Monat:
Familienmesse in St. Maria Hilf mit an-
schließendem Pfarrtreff

3. Sonntag im Monat:
Familienmesse in St. Michael

1., 3. und 5. Sonntag im Monat:
nach der Hl. Messe in St. Michael
„Kaffee nach der Kirche“

jeden Sonntag nach der Hl. Messe:
Pfarrtreff in Herz Jesu

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Thema der nächsten Ausgabe

„Musik“

Redaktionsschluss:
20. Juli 2018

Die Pfarrzeitung wird
nach den Sommerferien
verteilt.





Kontakte

Pfarrgemeinde Herz Jesu Wuppertal

Pfarrer Dr. Bruno Kurth	Tel. 0202 / 69 81 00
Pfarrer Paul Gowan Gokok	Tel. 0202 / 97 64 84 87
Pfarrer Robert Rego	Tel. 0202 / 75707
Kaplan P. Tom Koottumkal	Tel. 0202 / 69 81 027
Sr. Janet Nkpekai Ayim	Tel. 0202 / 69 81 01 09
Gemeindereferentin Sophie Bunse	Tel. 0202 / 69 81 01 2
Wuppertaler Seelsorge-Notfall-Handy	Mobil 0171 / 932 77 32

Gemeindeviertel Herz Jesu

Ludwigstraße 56b, 42105 Wuppertal
 Tel. 0202 / 69 81 00, Fax. 0202 / 69 81 020
 Email: Pfarramt@herz-jesu-wuppertal.de
 Öffnungszeiten des Pfarramtes (Herr Matten)

montags bis freitags	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
dienstags	von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr
montags und dienstags	von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Kindertagesstätte Tel. 0202 / 69 81 021

Gemeindeviertel Christ König

Westfalenweg 20, 42111 Wuppertal
 Tel. 0202 / 72 860, Fax. 0202 / 72 14 46
 Email: christ.koenig@herz-jesu-wuppertal.de
 Öffnungszeiten des Büros (Frau Welke)

montags, dienstags, mittwochs und freitags	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
dienstags	von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Gemeindezentrum /Jugendheim	Tel. 0202 / 27 20 90 42
Vermietung Gemeindezentrum	Tel. 0202 / 26 56 37 46
Bücherei	Tel. 0202 / 27 21 399
Kindertagesstätte	Tel. 0202 / 27 21 757

Gemeindeviertel St. Maria Hilf

Höhenstr. 58, 42111 Wuppertal
 Tel. 0202 / 27 75 088, Fax. 0202 / 27 75 087
 Email: st.maria.hilf@herz-jesu-wuppertal.de
 Öffnungszeiten des Büros (Frau Böttger)

dienstags und freitags	von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
mittwochs und donnerstags	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
mittwochs	von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Belegung Pfarrzentrum Tel. 0202 / 77 30 203

Gemeindeviertel St. Michael

Leipziger Str. 41, 42109 Wuppertal
 Tel. 0202 / 75 707, Fax. 0202 / 75 00 92
 Email: st.michael@herz-jesu-wuppertal.de
 Öffnungszeiten des Büros (Frau Thiel)

montags bis freitags	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
mittwochs und donnerstags	von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr

St. Johann Evangelist
 Am Deckershäuschen 94, 42109 Wuppertal



Pfarrheimvermietung	über das Pfarrbüro
Kindertagesstätte Roncalli	Tel. 0202 / 70 06 66

Es wurden getauft

Diese Daten werden
 nur in der Druckversion
 veröffentlicht.



Es haben geheiratet

Diese Daten werden
 nur in der Druckversion
 veröffentlicht.



Es wurden beigesetzt

Diese Daten werden
 nur in der Druckversion
 veröffentlicht.



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.